

beigelegt werden sollte, geschlossen wurde⁶, wo] den Catholischen ohrten hierzue Jhre alte Recht [und] fryheiten etc [zugestanden wurde]

6[.] N.^a dar Zue bringen das die Underthonen Jn den gemeinen Herschafften nit mehr gelt ussert der Potenmäsikheit Entlehenen sollen, als das nachwol 2 drittel daruber Ledig seyendt, damit die ohncatholischen Von den güeteren Endteüsset werden⁷

[3.] Lucern [vertreten durch Johann Rudolf **Dürler**, Aurelian **Zurgilgen**, Rudolf **Mohr** und Johann Ludwig **Meyer**] berichtet das die freyen Embterischen Underthanen vohn Jhnen päs [d.h. Passzettel] Jnn das Elsas[s] begehren⁸

[4.] Tanneggisch abzug [- 1693 hatte das Bistum Konstanz die Herrschaft Tannegg an die Abtei Fischingen verkauft, es ging nun um die Frage, ob deswegen an die VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - der Abzug zu errichten sei -] ⁹".

1) s. EA VI 2, 547 a, Zeile 6-11

2) s. Zurlaubiana AH 149/47B Pt. 16

3) Die zwei voranstehenden Wörter sind nicht mehr eindeutig lesbar.

4) s. EA VI 2, 541 (Nr. 297) sowie Zurlaubiana AH 149/47. Auch an dieser Tagsatzung war Stadt und Amt Zug u.a. durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.

5) s. EA V 2, 705 (Nr. 605). Stadt und Amt Zug war dabei durch **Beat II.** Zurlauben vertreten.

6) s. ebenda 1541 Art. 218

7) Dieses Traktandum findet sich in den gedruckten EA nicht unter dieser Tagsatzung verzeichnet, s. aber ebenda VI 2, 1711 Art. 36 Pt. 1

8) s. ebenda 2022 Art. 168

9) s. ebenda 1778 Art. 398 sowie Zurlaubiana AH 124/145 Pt. 21

AH 149, 159-160 - Blatt 160^v leer

149/47B

1695 April

A

NOTIZEN [VOM TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT KASPAR ZURLAUBEN] ÜBER DIE TAGSATZUNG DER V KATH. ORTE VOM 18./[19.] APRIL 1695 [IN LUZERN]

EA VI 2, 538 (Nr. 296) - Zurlaubiana AH 11/39 [Instruktion von Stadt und Amt Zug]

"Catholische Conferenz der 5 Lobl. Catholischen ohrten Lucern [=Luzern] Ury [=Uri] Schweyz [=Schwyz] Underwalden [=Unterwalden] Zug auff Montag den 18 Aprilis

[1.] Nach abgelegten gewöhnlichen [Curialien]¹ hat H Schultheis [und Tagsatzungsgesandter des Vororts Luzern, Johann Rudolf] **Dürler** die Materj des wartauer gescheffts [=Wartauerhandel]² Proponiert

[2.] Urj [vertreten durch Johann Martin **Schmid von Bellikon** und Sebastian Emanuel **Tanner**] habe dem Landtvogt [der Grafschaft Sargans, Josef Anton **Reding**, in dessen Zuständigkeitsbereich Wartau lag] Zugeschriben mit der Execution fohrt fahre [d.h. die von den neugl. Orten bekämpfte Einführung des kath. Gottesdienstes in Wartau in die Tat umzusetzen] undt den befelch ubriger lobl. [kath.] ohrt, so dahin Dato noch nit sich erklert hedtendt[?] auch dahin Zu Disputieren, weilen man vernemme das die Praedicanten mit geltt Lauffen, undt der Catholische Religion grosse Nachteil Zuwachsen[?] Konte

Schweyz [vertreten durch Johann Rochus **Abyberg** und Jost Rudolf **Reding**] auch Underwalden ob undt Nit dem walt [vertreten durch Peter **Enz**, von Obwalden, und Johann Franz **Achermann**, von Nidwalden] berichtet das sie dem Landvogt denn befelch auch Ertheilt

[Stadt und Amt] Zug [vertreten neben Zurlauben durch Niklaus III. **Iten**] eröffnet sich dahin alles helfen beyzutragen, was Zue guetem der Catholischen religion Erforderlich sein werde, findt aber für solchen gueten Effect vohr allen Dingen die Einigkheit Nothwendig

Luzern Dürler undt ubrige H [Aurelian **Zurgilgen**, Johann Martin **Schwytzer von Buonas** und Jost Dietrich **Balthasar**] repetiert die angeführte Motiva undt Discurs des Exercitium Religionis seye fre[i]lich Ein guete Nothwendige undt solche sach die Zwahr nit Konne widersprochen werden undt Einhellig

[3.] H Nuntius Marcel[lo] D'asti [=d'**Aste**] begehrt audienz³ Erhaltenet solche, wirdt vohn Jedes ohrt Nachgesandten darzue abgeholt undt Proponiert, weilen er des Congres Ursach vernommen habe er sich wollen Einfinden uns [in Zusammenhang mit dem Wartauerhandel] Zur Einigkheit Zu vermanen Zue gutem der Religion noch angewantem Eiffer undt Nimbt den abscheidt [d.h. d'Aste verliess seinen Posten als Nuntius], versicheret Jhr bäbstl. Heyl[igkeit **Innozenz XII.**] Unsere Sterkhe, undt Prudenz undt Justiz auch aller ohrten anzuerumen,

Jst Erkhennt das vohn obigem H Jhme solle das gegen Compliment solle verrichtet werden undt Jhme die obbigge underhalt Eines Künfftigen Pfahrheren [in Wartau?] gegen dem päpstlichen Stuel nachtrukhenlich recommendiert werden

[4.] Eodem Alterschweiler geschefft [- die kath. Dorfgenossen von Alterswilen baten um die Einführung des kath. Gottesdienstes -]⁴ [Der Tagsatzungsgesandte von] Ury tanner wil fürfahren Schweiz uberlast Ess dem guetunkhen

Underwalden wil es Einstellen
 [Stadt und Amt] Zug wil es Einstellen
 Lucern wil Es einstellen
 Ury falt auch bey
 Schweiz falt bey ist Einhellig

[5.] Ury Legt gegen lucern ein Protestation ab Jm faal sie den vol-
 khumnen feilen freyen frucht Kauff [im Kaufhaus von Luzern] undt
 anderes nit widerumb öffnen wurden⁵

[6.] [Nicolò Luigi] Bellizarj [=Pellizari soll die] agenten stell
 [der kath. Orte in Mailand/Spanien zugesprochen werden]⁶

Zinstag den 19 tag April 1695

[7.] H schultheis durler [von Luzern] bringt vohr das Ein Pasquil
 oder Memoriale orbo ohne unterschrifft uber den [Landschreiber von
 Lugano] oberst [Karl Konrad] vohn **Beroldingen** Einkhumen⁷ dardurch
 Eher oberst beroldingen Diffamiert werde als suechte Er den lobl.
 [reg. XII] ohrten [XIII ausg. AP] die fruchten Zue hindertriben
 dise That falle auff den Jungen Fischal [=Fiskale von Lugano, Lo-
 dovico] Canavale [=Canevali] ausgefallen, begehrt dessen absezung;
 Lucern undt Ury coniviert[?]⁸, Schwytz, Underwalden, undt Zug Ne-
 mendt Es ad referendum

Beroldingen Pitet darumb undt dass man seine so vil Jährige dienst
 ansehen, seine Ehr undt Credit reten helffen wolle

[8.] Eodem

H schultheis dürler [von Luzern] berichtet dass der [ehemalige
 sav. Ambassador bei den kath. Orten, Ottavio Solaro, Conte di] **Go-
 von[e]** [+1735A] sueche sein sohn [NN **Govone**] als burger Zue lucern
 under die teütsche Zungen [des Maltesterordens] auffzuenemen⁹,
 darzue sie selbstn nit verstehn weilen Er nur einn honorarius
 Der Erste Malteser war ein Roll [- nämlich Johann Ludwig von **Roll**,
 von Uri, der 1584 als Gnadenritter in den Orden aufgenommen worden
 war -]¹⁰ so mit Underhandtlung [des Erzbischofs des Erzbistums
 Mailand] S.^t Caroli [**Borromeo** vohn [Papst] **Gregorio 13.º**] Ein Bre-
 ve Erhalten N^{ta} Stehet vil an dem pabst

Daruff [wurden zu weiteren Malteserrittern Johann Alois] **Tanner**
 [von Uri], [und 1600 Niklaus], fleckenstein [=Fleckenstein]
 Der Malteser vertrag [von 1599] gibt nit allein 3 Cavaliern Zue,
 sonder aliquod Etlich

Jst ad referendum genomen weilen Govon vor disem Desistiert, hin-
 gegen vermeint, dass Er möchte Jnn die teütschen Zungen auffgenom-
 men werden. Begehrt das man Causam Communem machen wolte, welches
 bedenklich

2^{do} wirdt vohn seiten der teutschen Disputiert das die Eidtgnossen
 nit mehr soltendt des gros Chreüzes vähig sein

Die Rollen habendt alle 3 Stellen [- sind neben dem obgenannten

Johann Ludwig von Roll der 1683 geborene Johann Baptist Friedrich Xaver von **Roll** und der 1693 geborene Servaz Ignaz Xaver Fidel von **Roll**, welche beide nachmals Malteserritter werden sollten, gemeint?] ¹¹ der Jüngste Jst nur Järig welches beschwerlich

[9.] Eodem Zue fortgang der Underma[r?]ch mit Meyland [- den Untertanen der Vogteien Mendrisio und Locarno wurde vorgeworfen, auf mail./span. Territorium Holzfrevel begangen zu haben, da man sich offenbar uneinig über den Grenzverlauf war -] ¹² welche darumb hinderstellig verbleibt weilen sie Zue vohr Satisfaction Jhrer vermeinten Usurpation begehrt Könnte man sich Vohn seiten Lobl. [reg.XII - XIII ausg. AP -] ohrten für Depositarios anerbieten, undt den fäler Vohn den Underthonen Ersezt werden

[10.] Eodem Lucern undt Ury berichtet das ubele Tractament der unse-rigen [Studenten] Jnn dem Collegio [Helvetico] Zu Meylandt ¹³ dass dessedwegen sie alle aus dem Colegio ausgewichen Jst guet befunden, das grundtlich Jnformation solle Erhollet und dem Standt Lucern [als Vorort der kath. Orte] uberlassen sein Zu furdersammer remedur die Nothwendigkeit Zu überschreiben undt des wegen das geschefft dem H Legaten [Nuntius d'Aste] Jnn seiner durchreis Zu Meylandt Zue recommendieren.

[11.] Eodem [der sav. Chargé d'affaires, Henri] Decoudt [=Decoux] schreiben Entschuldiget [1.] die ohnmögligkeit dermahl wegen Pen-tions bezahlung ¹⁴
2. die soldaten [der kath. Orte] wolle man furdersam bekleiden ¹⁴ Zug, Lucern Last Es dahingestellt sein Ury wil Es für die hoche gewalt [Landammann und Landrat], Schweitz undt Underwalden volget undt wollen das volkh aus dem Piedmont [=Piemont] Zu rukh beruefen dem herzogen [von Savoyen, **Viktor Amadeus II.**] widerumb schreiben

[12.] Baar

Eodem ist dass Creditifs abgelesen worden Vohn Baar begehrendt Hilff undt Rhat undt umb verhor Jhrer Deputierten H Amman [von Baar, Christoph I.] an der Matt [=Andermatt] undt [alt] Sek-helm[eister von Baar, Oswald] **Utiger** [- es ging dabei um den sogenannten Riedhandel zwischen der Gemeinde Baar einerseits und den Gemeinden Aegeri und Menzingen anderseits -] ¹⁵

H an der Mat Proponiert Nach dem grues undt erzelt dass fac-tum tale

[1.] Jedes[!] Stat undt gemeindt habe die Judicatur

2.º Volgsam dass Judicatum

darwider habe Peter Weder [richtig: **Weber**, von Menzingen, dem das umstrittene Ried in Baar gehörte] ¹⁶ ein Urtel bekumen, die vil 1000 gl Kostet undt der lebendig undt dotnen Ehr beruere Auff begeren habe sich die Stadt Zug vermitlest Einer ... Declara-tion Erklert, sich des handels Zu Endtschlagen

Daruber habendt sich die weberischen, gegen dot undt ... [leben-
dig] vertrabet, das sie genötiget umb schirm des Libels [von 1604]
undt Jhre Rechte Zu schirmen
Seidt hero habendt sie an beide Lobl. gmeinden [Aegeri und Menzin-
gen] ...¹⁷"

[13.] s. Zurlaubiana AH 149/47C

"[14.] ...¹⁸ werde undt Muese [in Zusammenhang mit dem Wartauerhan-
del] behauptet werden gleich mit Einer form das vohn seiten des
gegentheils nit Etwan mit Einfürung der Praedicanten schädlicher
Consequenzen abfolgen solle Jnsonderheit wan man ein factum Ohne
vohrgעהende gütliche vermitlung via facti solte Procediert werden
Ury[:] der Landsfriden [von 1531?] gebe das Recht Zu als das man
sicher verfahren Könne
wil fohrt fahren

Schwytz Volget wil auch fohrt fahren undt weilen die algemeine ba-
dische Tagleistung [die Jahrrechnung gemeint, die am 3. Juli be-
ginnen und an der man ebenfalls den Wartauerhandel behandeln soll-
te]¹⁹ nit weit ab der handt könne man dan Zuo mahlen sich mit Zü-
rich Ersprechen Jhr Beschwerden und Klegten anhören

[15.] H [alt] Landtaman Reding [von Schwyz] referiert sich auff H.
[alt] schulthess [von Baden, Kaspar Ludwig] Schnorpffen [=Schnorff]
Bericht das der Predicant Zue Lengnau [=Lengnau - die Neugläubi-
gen von Lengnau waren nach Schöfflisdorf pfarrgenössig, dieses
wiederum war eine Filiale von Niederweningen - versehen wurde die
Filiale Schöfflisdorf vom jeweiligen Diakon von Niederweningen:
damals war dies Hans Heinrich **Hafner** -] ohne vohr wüssen der Lobl.
[VIII Alten in der Grafschaft Baden reg.] ohrten ... Eingesetzt
worden.²⁰

Nt diser wichtigkeit mues grundtlich nachgeschlagen werden.
Underwalden Volget undt sagt H. acherman der Praedicant Lauffe Zue
den [kath.] Convertiten Pite umb vergeb umb sie widerumb auff
Jhren glauben Zue rukh Zu bringen
Undt Pietendt die Luterischen [d.h. die Anhänger Martin **Luthers**]
Zu 1000 gl wer den glauben abendern wolte
Zug Rhatet Zur Einigkheit für solche vor allen dingen solche
Nothwendig, undt weil dannethin nit Zuo guetem der Wahren religion
heben und legen

[16.] Dürler [von Luzern] auff vernemen das die 3 lobl. [kath.] ohrt
[UR, SZ, UW?] vohn Brunnen aus dem Landtvogt [von Sargans, Reding]
befelchet mit der Execution [in Wartau] für Zufahren sagt hete man
das vohrher gewüsst were dise Conferenz ohnnötig gewesen wollendt
also für Jhres ohrt Es dahin gestelt sein Lassen undt Erwarten was
daraus Ervolgen werde
Disem nach habendt die Lobl. ohrt Einhellig Jm fahl der Noth alles

für die religion auffzuosezen, Jn dessen Lasse man es bey der Maiora gestellt sein das der Landtvogt mith den Maioren mit Discretion undt Landsfriden verfahren mögen, welches nacher Zurich solche fründtlich [dar?]uber bericht werden. Jm faal dan man sich dessen beschwert befunde werde auff einer Nechsten Conferenz fründtlichen Ersprachen.

Zu des pfahrheren [von Wartau] underhalt²¹ schlagt vohr [der alt] Landtaman [von Uri, Johann Martin] schmidt [=Schmid von Bellikon], die Reiche Closter [in den eidg. Orten] die abgangne caploney Zue Wartau [wohl richtig: Werdenberg, deren Einkünfte] die glarner [und der Landvogt von Sargans inne]habendt.²² Jtem die Capelle Zu Splee [in Sargans] 100 gl 2[.] des H. Tschudis Zu greplandt [d.h. Fridolin **Tschudi**, der Gerichtsherr der Herrschaft Gräpplang, Liebfrauen-]Caplany Zue Sargans [- Tschudi war Kollator dieser Kaplaneij²³; Jtem sein Portion vohn dem Praedicanten [von Wartau, Johann Rudolf **Tschudi**]

Die Meinung gehet druff die Capuciner [vom Kloster Mels] 300 gl von Abatis mensa Zu Pfeffers [- damals war Bonifaz I. **Tschopp** Abt von Pfäfers -]

[17.] gesuecht das sie den Peter weber [in Zusammenhang mit dem Riedhandel] Zue der gebühr Zue halten undt die Urthelen als ... ein ohnbedechnliche verhandtlung ... [auszuhändigen?] bede gemeinden [Aegeri und Menzingen] habendt die hohen gwalt [d.h. die Gemeindeversammlungen] versamblt undt angestifft die [Zuger] Stat undt ambts Urteil Zu schirmen. [Die Gesandten von Baar] Pitendt umb hilff undt Rhat, Satisfaction vohn den [obgenannten] gemeinden, widrigen faals solle man Jhre Klag anhören Bede gemeinden habendt Jhnen [das] gross gericht abgeschlagen, die Stat bewilliget [der Gesandte von Baar, Oswald] Utiger Jch verbleibe bey unser [der Stadt Zug] [16]87 Jm September [der Gemeinde Baar erteilten] Erklerung²⁴ undt nun den abtrit".

1) Das voranstehende Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar.

2) s. EA VI 2, 538 b

3) s. ebenda 538 a

4) s. ebenda 1823 Art. 668

5) s. ebenda 540 k

6) s. ebenda 540 l

7) s. ebenda 2079 Art. 36

8) Das voranstehende Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar.

9) s. ebenda 539 f

10) s. Bühler/Tobel 133

11) s. Welti/von Roll zu Bernau: Stammtafel am Schlusse dieses Werkes

12) s EA VI 2, 2135 Art. 330 und 2155 Art. 126

13) s. ebenda 540 g

14) s. ebenda 540 i

- 15) s. ebenda 540 m sowie Zurlaubiana AH 130/92 und hier in
AH 149/47B Pt. 17
- 16) s. ebenda AH 130/92 Pt. 1
- 17) Hier bricht der Text ab.
- 18) Satzanfang fehlt
- 19) s. EA VI 2, 548 (Nr. 301) spez. 550 ee und fff. Stadt und Amt Zug sollte
dabei u.a. ebenfalls durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten sein.
- 20) s. Zurlaubiana AH 149/47 Pt. 1
- 21) s. EA VI 2, 538 b spez. 539 Pte. 1-6
- 22) s. ebenda Pt. 2
- 23) s. KDM St. Gallen I, 331
- 24) s. Zurlaubiana AH 52/55

AH 149, 161-171 - Blatt 166^r, 167-167a, 170^v-171 leer

149/47C

1695 April

A

SCHREIBEN [VOM STATTHALTER VON STADT UND AMT ZUG UND TAG-
SATZUNGSGESANDTEN AN DIE TAGSATZUNG DER V KATH. ORTE VOM
18./19. APRIL 1695 IN LUZERN, BEAT KASPAR ZURLAUBEN, AN
DEN NUNTIUS DES HL. STUHLS, MARCELLO D'ASTE]

EA VI 2, 538 (Nr. 296 a) - gehört zu Zurlaubiana AH 149/47B spez. Pt. 13

Zurlauben bedankt sich beim Nuntius "*Per le gratie et favorj a l'ultima dieta di lucerna*", wo sich d'Aste sehr wohlwollend über die stets romfreundliche Haltung der kath. Orte geäußert und dabei auch ihn, Zurlauben, erwähnt habe. Er wünscht dem Nuntius, der von seinem Posten in Luzern abberufen worden war, eine gute Reise, und versichert ihn seiner beständigen guten Dienste.¹

"Con questa medema occasione si come J1 Sig. [Johann Kaspar] **Brandenberg** [von Zug] Cap.^{no} della guardia di Sua S.^a [Papst **Innozenz XII.**] in fer[r]ara si trouva sorpreso d'un accidente che li promette pochj giorni di Vita [- tatsächlich verstarb Brandenberg dann am 8. Mai 1695 in Zug -]² et havendolo per questo motivo fata la demissione delle sue carice in favore dell suo figlio mio Cugino Germano [Beat Josef **Brandenberg**, ein Sohn von Johann Kaspar Brandenbergs Zweiter Gattin **Anna Maria** Zurlauben]³, il quale actualm.^{te} si trova in ferrara, pure che fosse dell piacere di S. S.^a a questa fine ...⁴".

- 1) s. Zurlaubiana AH 149/47B Pt. 3
- 2) s. ebenda AH 92/16A S. 4 unten